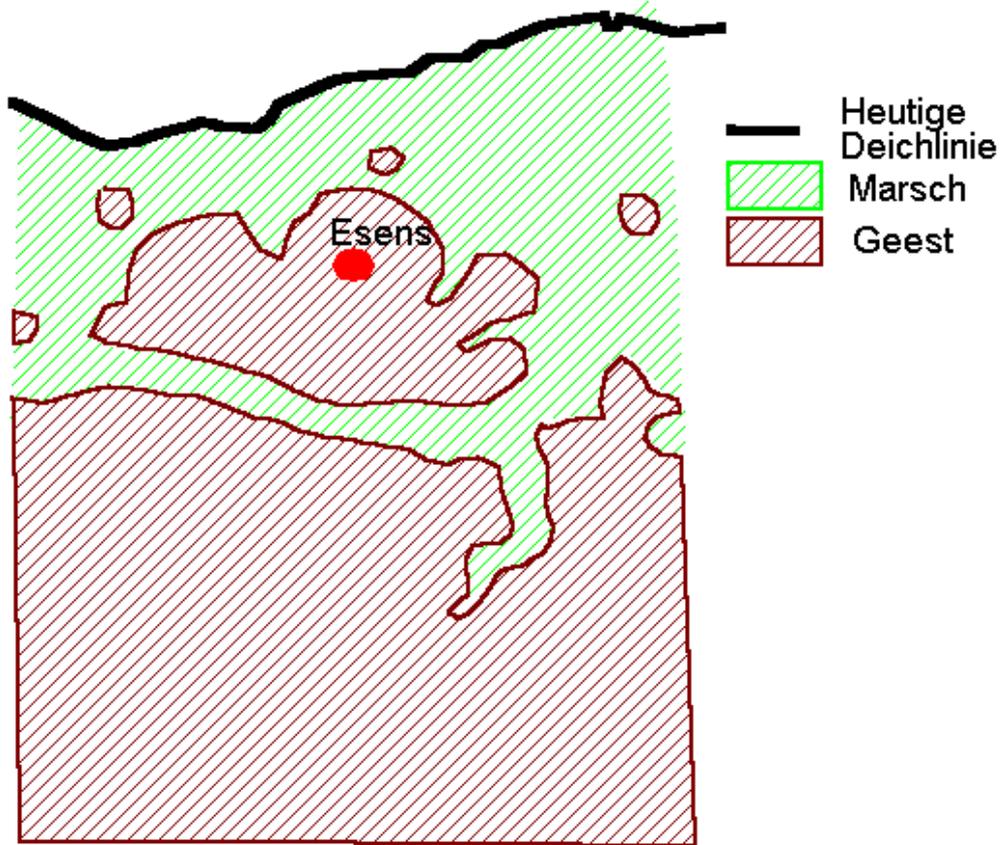
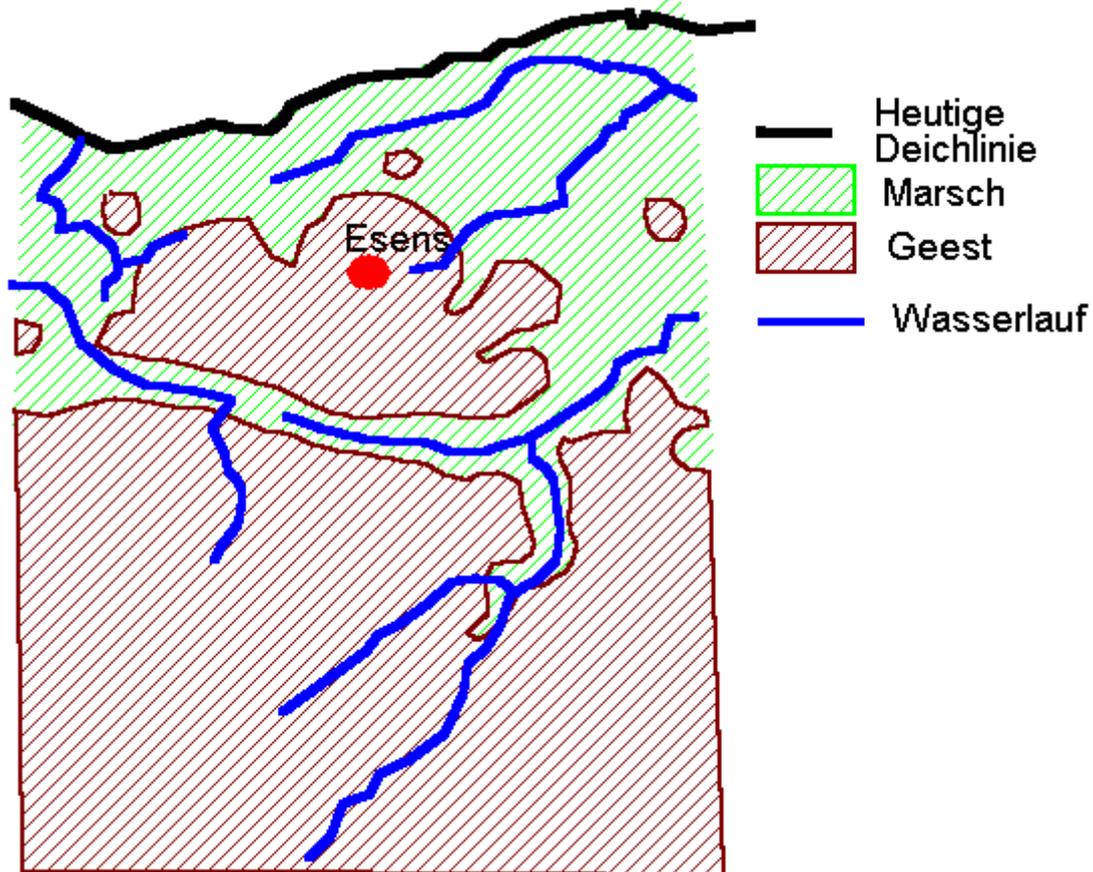


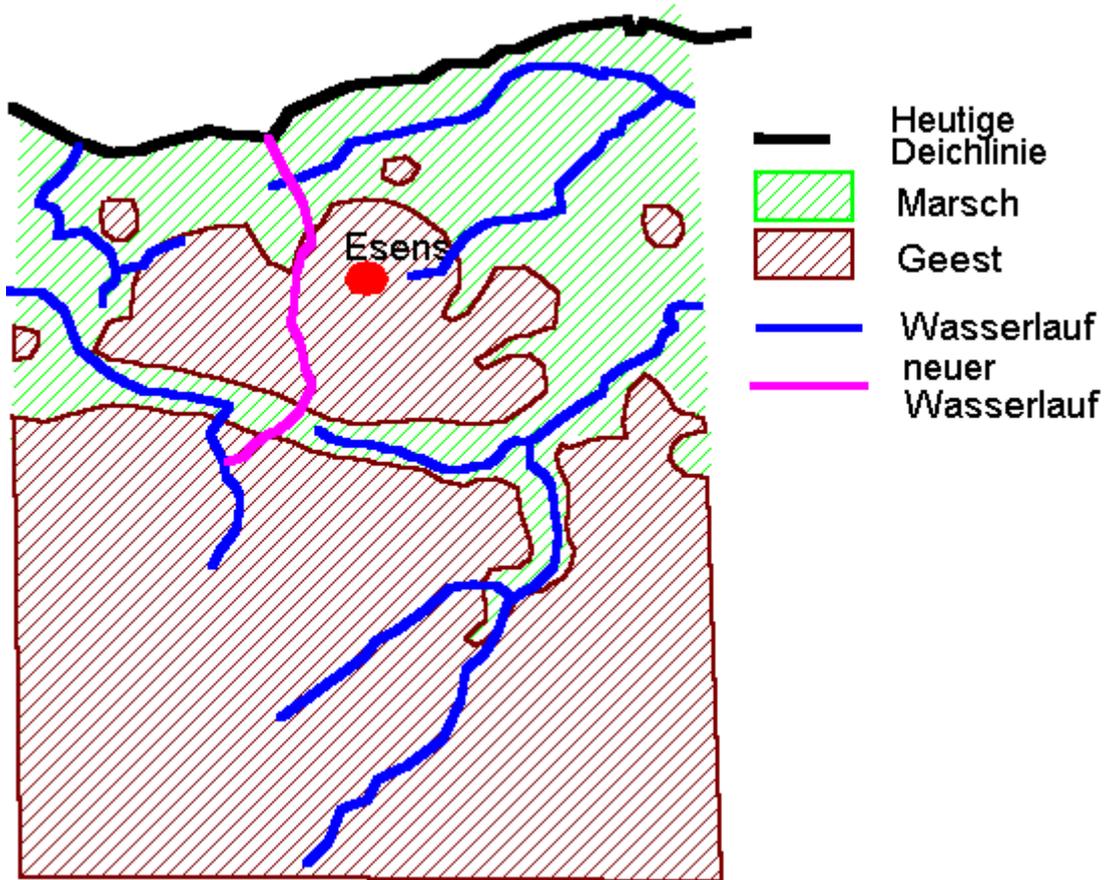
Wasserwirtschaftliche Entwicklung im Raum Esens



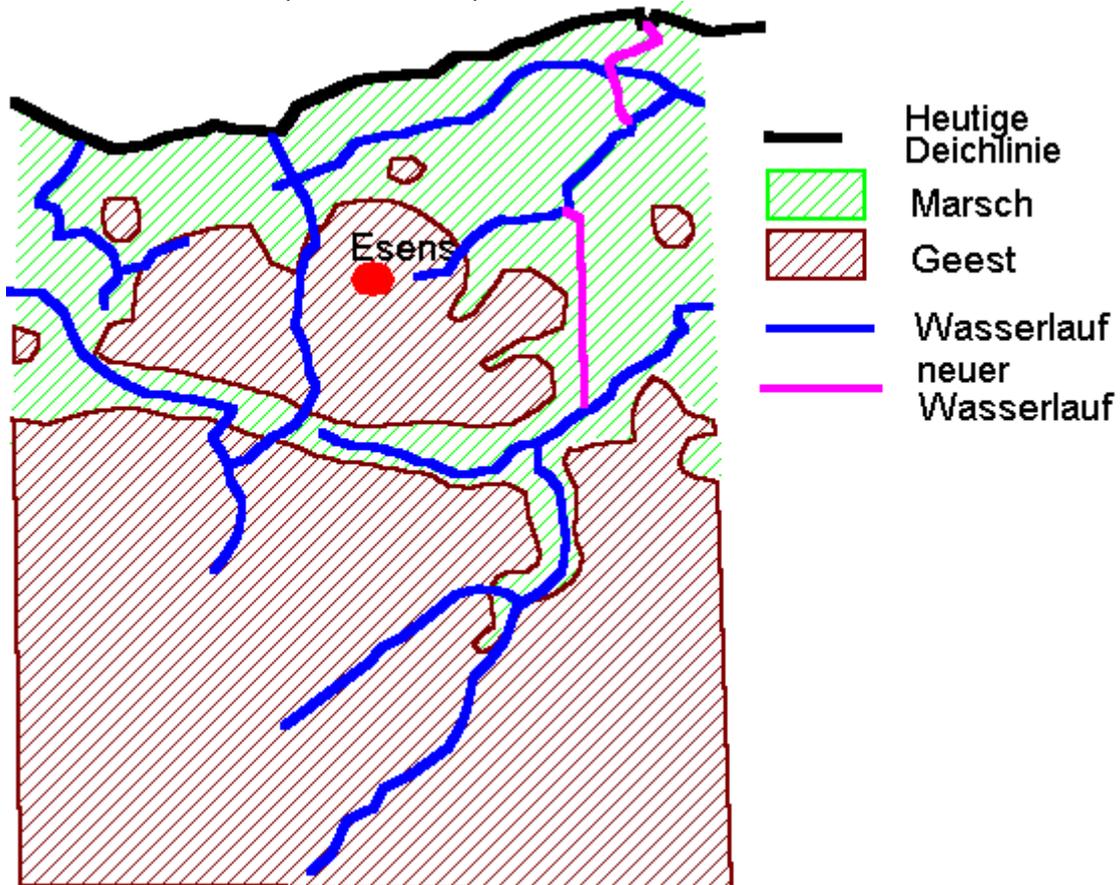
Verteilung Marsch (< 2 m NN) - Geest



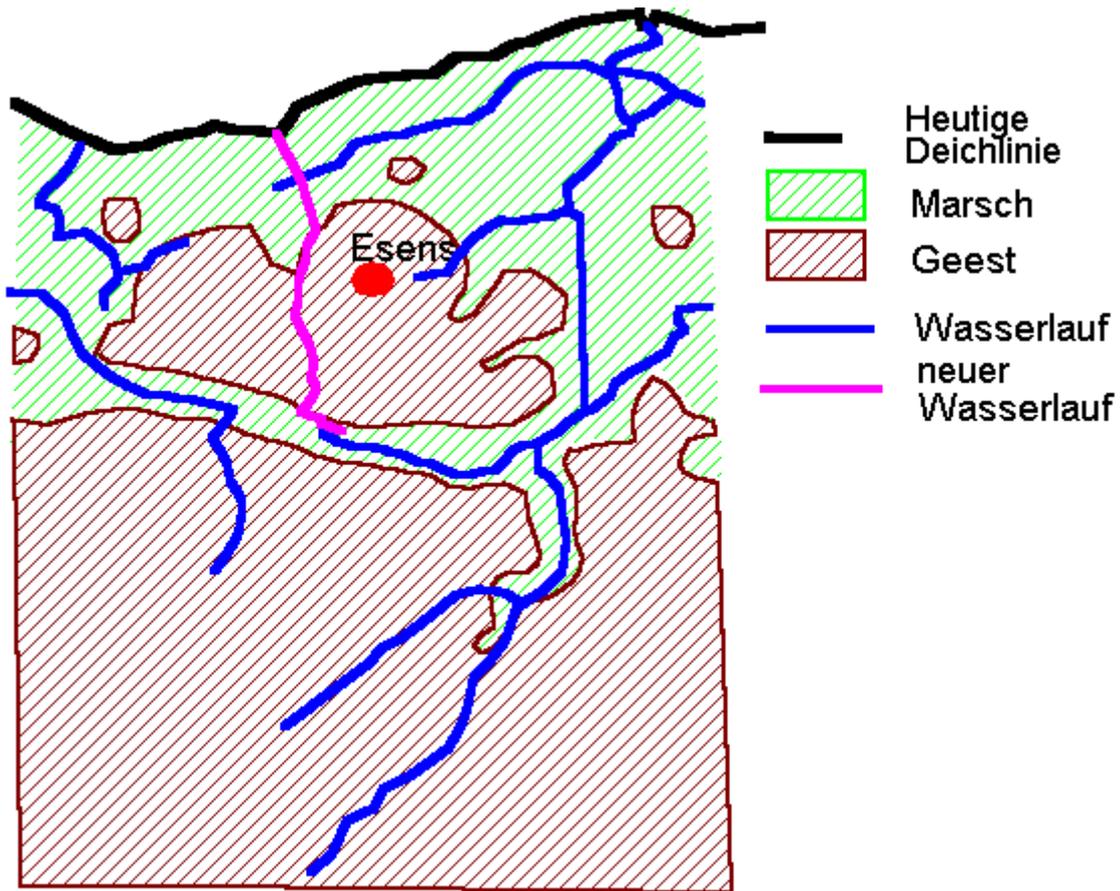
Natürliche Gewässerläufe um 1200 n. Chr.



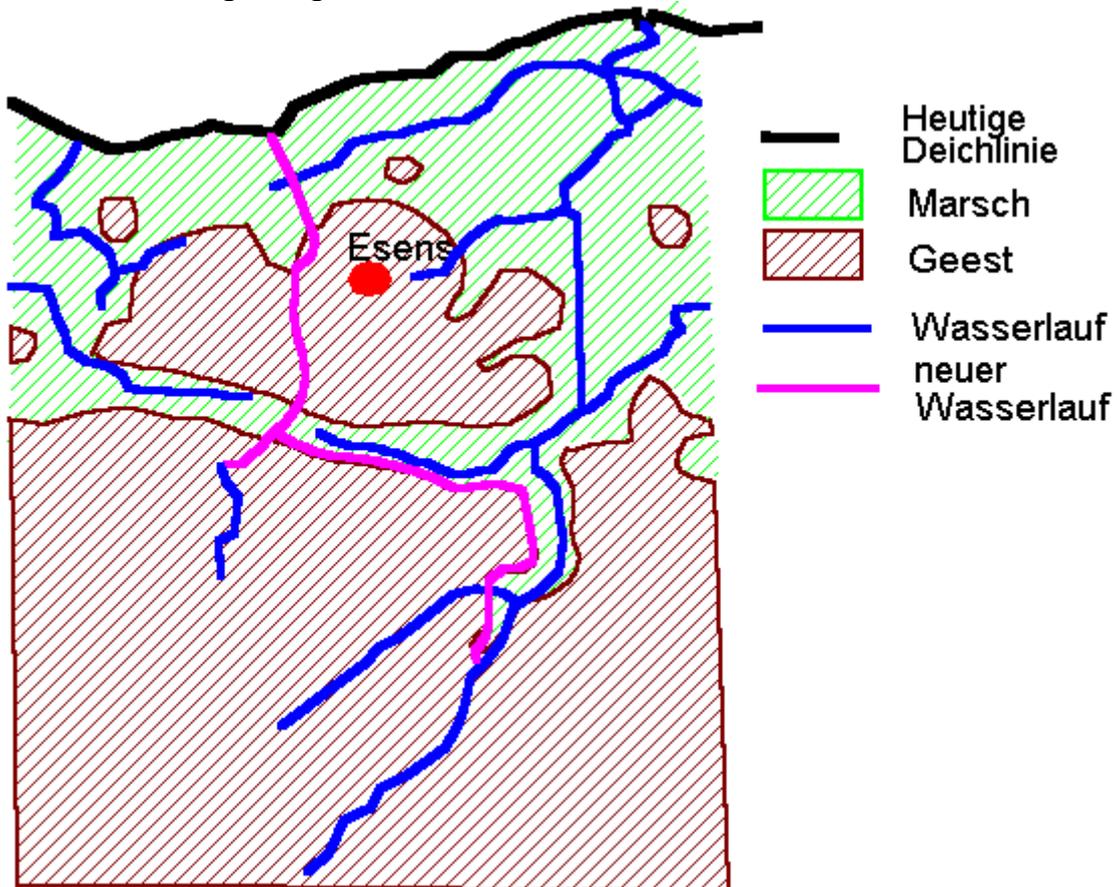
Altes Klostertief (Reihertief) um 1300 n. Chr.



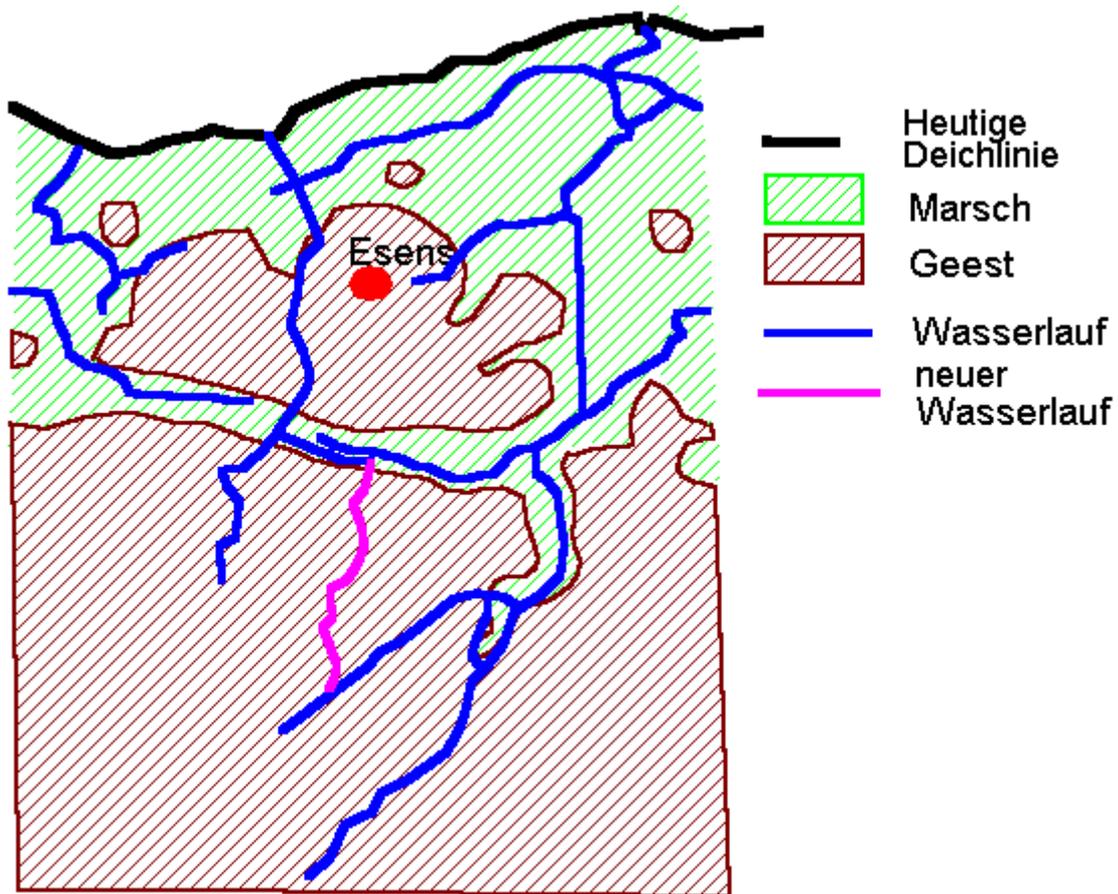
Neuharlingersieler Sieltief um 1700



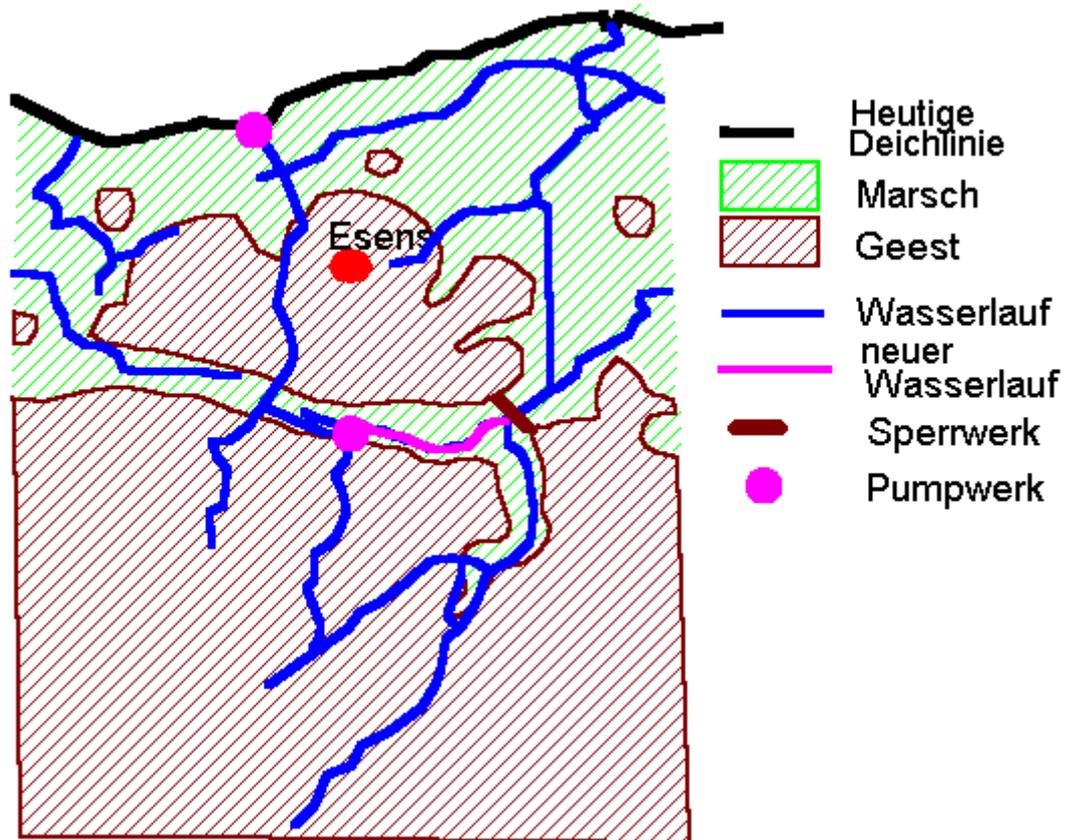
Entwässerung Wagnersfehn um 1780



Esens-Wittmunder Kanal um 1850 mit Reihertief



Hünenschloot um 1970



Stuhlleide 2009

Die ursprüngliche Entwässerung der Region um 1200 erfolgte über die Siele der Harlebucht und über Westeraccumersiel.

Die Mönche von Oldekloster (Marienkamp) und Sconamora (Schoo) legten eine Entwässerung auf kurzem Wege zum Deich über das alte Klostertief und errichteten Benersiel um 1300.

Nach dem Bau von Neuharlingersiel um 1700 wurde die Entwässerung im Osten vereinfacht und verkürzt.

Die Fehnkolonie Wagnersfehn versuchte 1780 das alte Klostertief zu nutzen, um ihr Wasser zur Nordsee zu bringen. Dies war nur mit Hilfe einer Schöpfmühle möglich.

Der Esens-Wittmunder Kanal brachte das Wasser um 1850 aus den südlichen hochliegenden Bereichen nach Benersiel.

Der Hünenschloot ersetzte um 1970 in Teilen den Esens-Wittmunder Kanal (Benser Tief), der kurz vorher stillgelegt worden war.

Der Ausbau der Stuhlleide mit Sperrwerk und Pumpwerk kann ab 2009 große Wassermengen aus dem südlichen Raum in Richtung auf Benersiel entsorgen.

Arbeitskreis Kulturlandschaftsspuren im RPZ
Axel Heinze